

## **Aktuell: Pressemitteilungen: 30. April 2007**

Preis für Videofilm-Projekt des Jugendbildungswerks:  
**Heikles Thema sensibel umgesetzt**

154/2007



*Über den Medienpreis für Internetprojekte des Hessischen Kultusministeriums freuen sich Peter Schlimme (Kreis Groß-Gerau, l.), Dirk Simon (pro familia, 2.v.l.), Margit Cornelius (Prälat-Diehl-Schule, 4.v.l.) sowie die Schülerinnen und Schüler (v.l.): Lea Friedmann, Sarah Dunkelberg, Paul Brand, Alina Leimbach, Julia Römer und Jana Willing*

KREIS GROSS-GERAU – Tolle Auszeichnung für Groß-Gerauer Schülerinnen und Schüler und das Jugendbildungswerk des Kreises: Im Rahmen des Wettbewerbs um den Medien-Kompetenzpreis Hessen wurden sie jetzt von der Landesanstalt für privaten Rundfunk mit dem Sonderpreis des Hessischen Kultusministeriums für Internetprojekte ausgezeichnet. Der Preis ging zum gleichen Teil auch an eine Schule in Alsfeld.

Mit ihrem Videofilm „Albtraum Chatroom“ wollen die Schülerinnen und Schüler der Prälat-Diehl-Schule das Schweigen über negative Chaterfahrungen und über sexuellen Missbrauch via Internet brechen. Entstanden ist der Streifen während einer Projektwoche, die vom Jugendbildungswerk des Kreises in Kooperation mit Pro Familia durchgeführt wurde. Ziel der Veranstalter war es, einen professionell gemachten, kurzen Film zu drehen, der dann Grundlage für die Präventionsarbeit zu diesem Thema sein soll. Denn vorhandene Broschüren bleiben hier oft zu abstrakt: Ein Video von Jugendlichen für Jugendliche, so die Einschätzung von Sabine Ehret und Peter Schlimme vom Jugendbildungswerk, könne da viel emotionaler ansprechen.

Damit lag man offensichtlich richtig Denn die Juroren lobten vor allem, dass hier ein heikles Thema aus ganz unterschiedlichen Perspektiven sensibel umgesetzt worden sei. Zudem sei der Film äußerst professionell inszeniert. Eigentlich kein Wunder, hatte man beim Kreis doch mit Andrea Reyher und Christl Pullmann zwei Videoprofis engagiert, die die Dreharbeiten leiteten. Die Schülerinnen und Schüler wiederum brachten mit ihrer Lehrerin Margit Cornelius viele Erfahrungen aus der Theater-AG der Schule und von eigenen Videoproduktionen ein.

Der Aufwand hat sich gelohnt: Auch auf der Großleinwand im Kasseler Cineplex-Capitol Filmtheater, dem Ort der Preisverleihung, überzeugte der Groß-Gerauer Beitrag gleichermaßen durch seine schauspielerischen Qualitäten wie durch gestochene Bildschärfe und hervorragende Tonqualität.

Den Geldpreis in Höhe von 1.000 Euro will man im Jugendbildungswerk jetzt für die pädagogische Breitenarbeit verwenden: Bis zum Herbst sollen der Film und das zugrunde liegende pädagogische Konzept auf einer DVD mit Begleitmaterial veröffentlicht werden.